

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Neues von der Baustelle:
Auf der KAS tut sich was

Nordstadtfest:
Bühne frei am 14. Juni auf dem Rathausplatz

Gesichter der Nordstadt:
Der Traditionsimbiss Kretzer wird in der 3. Generation geführt

19. Ausgabe

kostenlos

Juni 2014



Neues aus der Nordstadt

(mm) „Operation am offenen Herzen!“

Jeden Morgen auf dem Weg ins Rathaus wird es mir immer wieder neu bewusst... ...der langersehnte Umbau der Konrad-Adenauer-Straße hat wirklich begonnen! 7 Jahre nach der Aufnahme der Nordstadt in das Projekt Soziale Stadt NRW kann

eines der zentralen Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes in der Nordstadt endlich umgesetzt werden. Ziel ist eine deutliche Aufwertung des nördlichen Eingangstores in die Innenstadt und eine Standortverbesserung für die Betriebe in diesem Bereich. Dies wird durch die Schaffung von Parkplätzen, Grünanpflanzungen, zusätzlichen Überwegen und Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer erreicht. Durch die baulichen Maßnahmen wird sich das Gesicht der Straße komplett verändern und einen wesentlichen Beitrag für den Erneuerungsprozess im Stadtteil leisten (siehe Seite 3).

Über 365 Tage aktiv und engagiert!

Annika Bellmann ist seit knapp über einem Jahr als Quartiersmanagerin in der Nordstadt aktiv. Sie hat sich schnell mit den laufenden Projekten vertraut gemacht, in die bereits bestehenden Netzwerke gut eingearbeitet und hat die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgängerin Stefanie Prescher nahtlos weitergeführt. Derzeit organisiert sie das Nordstadtfest, das zum 8. Mal mit einem vielfältigen Programm auf dem Rathausplatz stattfindet.

Die Laufzeit des Gesamtprojektes wird verlängert!

Die Bezirksregierung gibt der

Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach
stellv. Geschäftsführer:
Christoph Kühn

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Annika Bellmann
Tel. 231344-0
Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Annika Bellmann
Titelbild: K. Eleftheriadis
Übersetzung: A. Dinc, A. Uzun

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Solingen



Stadt Solingen die Chance auch in diesem Jahr noch einmal Fördermittel zu beantragen, so dass die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der Sozialen Stadt über die geplante Laufzeit hinaus voraussichtlich bis 2017 weitergeführt werden kann. Stellvertretend soll das Quartiersmanagement genannt werden, das für eine erfolgreiche Stadteitarbeit vor Ort besonders wichtig ist.

Ansprechpartnerinnen:

Miriam Macdonald
Stadt Solingen, Ressort 5
Stadtdienst Stadtentwicklung
Rathausplatz 1
42651 Solingen
Tel. 29 02 166
&
Annika Bellmann
Quartiersmanagerin
Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0
a.bellmann@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Stadtteilspaziergang

Wann: Donnerstag, 26. Juni 2014
14:30 Uhr

Wo: Treffpunkt ist das Café des Mehrgenerationenhauses Mercimek-Platz 1

Was: Bewegungsangebot für SeniorInnen



Zur besseren Planung bitten wir Sie sich bis zum 26. Juni 2014 bei Quartiersmanagerin Annika Bellmann im Nordstadtbüro, Tel.: 23 13 44-0 zu melden.

Ein Angebot der Projektgruppe Gesundheit

Die Konrad-Adenauer-Straße wird umgebaut

(akk & sr) Vor wenigen Wochen haben umfangreiche Arbeiten zum Umbau der Konrad-Adenauer-Straße begonnen. Ziel ist es, die Straße schöner und sicherer zu gestalten und ihre trennende Wirkung in der Nordstadt aufzuheben. Zugleich soll sie aber auch für den Auto- und Busverkehr leistungsfähig bleiben, denn sie ist die wichtigste Verkehrsverbindung der Innenstadt. Täglich rollen hier 30.000 bis 40.000 Fahrzeuge.

Was verändert sich?

Zwei Fahrspuren für jede Fahrtrichtung bleiben erhalten, doch sonst gibt es viele Veränderungen. Die Fahrbahnteiler verschwinden und werden durch eine neue begrünte Mittelinsel ersetzt. Wo es möglich ist, werden am Fahrbahnrand Parkplätze eingerichtet, die durch Bäume voneinander getrennt sind. Fußgänger können die Straße zukünftig an weiteren Stellen sicher überqueren: Neue ebenerdige Überwege mit Ampeln werden nördlich der Mummstraße, an der Potsdamer Straße und vor dem Theater gebaut.

Der Fußgängertunnel am Theater wird geschlossen. Und damit die Lärmbelastung an der vielbefahrenen Straße sinkt, erhält sie zum Abschluss einen lärmoptimierten Asphalt.

So läuft der Umbau ab

Der Umbau der Konrad-Adenauer-Straße erfolgt in zwei Abschnitten, die jeweils voraussichtlich 18 Monate dauern.

Bereits seit Mitte März und voraussichtlich bis Spät-



Das Baustellenschild am Rathaus informiert über den ersten Bauabschnitt (Foto oben) und an der Konrad-Adenauer-Straße Ecke Auguststraße gehen die Bauarbeiten zügig voran (Foto unten)

Foto: K. Odenius



sommer 2015 wird zwischen Mummstraße und Merianstraße gebaut (Bauabschnitt 1), zunächst auf der westlichen Straßenseite (Mummstraße bis Kurfürstenstraße), dann gegenüber (Schwesternstraße bis Merianstraße). Im Anschluss folgen die Arbeiten zwischen Merianstraße und Theater und Konzerthaus. In diesen Bauabschnitt fällt auch die geplante Umgestaltung des Theaterumfeldes.

Verkehrsbehinderungen lassen sich während der Bauzeit leider nicht ganz vermeiden. Zwar fließt der Verkehr meist über zwei Fahrspuren in jede Richtung, doch bei bestimmten Arbeiten müssen einzelne Spuren gesperrt werden. Das passiert jedoch nur in verkehrssarmen Zeiten zwischen 8:30 und 15:30 Uhr. Das Busangebot wird nicht eingeschränkt, für Fußgänger werden provisorische Gehwege eingerichtet.

Gesperrt bleibt vorläufig die Schwesternstraße. Hier wurde eine Lagerfläche für Baumaterialien eingerichtet. So bleibt das eigentliche Baugelände frei und die Arbeiten können zügiger voranschreiten. Die Zufahrt zum Parkhaus Clemens-Galerien ist nicht betroffen.

Ansprechpartner/in:

Anke Klink
Stadt Solingen

Alexander Denzer
Büro Stadtverkehr Hilden

im Baubüro
Kurfürstenstraße 1
Öffnungszeiten:
Do: 16:00 bis 18:00 Uhr

Die barrierefreien Fußgängerüberwege kommen auch ohne Treppe

Ein Kommentar von Dietmar Gaida

(dg) Jetzt hat die Nordstadt etwas Ruhe, nachdem am 15.5. zwischen der Stadt, den Ratsfraktionen und den Treppengegnern eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen wurde. Diese beinhaltet A) der Fußgängerüberweg am Theater, der ohnehin auf der Theaterseite an ein Wegenetz sowohl Richtung Burgstraße als auch Richtung Kronprinzenstraße angeschlossen wird, wird statt über eine Treppe über eine preiswertere Zuwegung auch mit dem Theater verbunden. B) Es werden Einsparmöglichkeiten beim Theaterumfeld geprüft, ohne die Landesmittel zu gefährden. C) Der stadtvordringliche Umbau der Konrad-Adenauer-Straße (K.A.S.) wird auch im 2. Bauabschnitt zwischen Merianstraße und Theater umgesetzt. Ein Bürgerentscheid hätte die Stadt 80.000 € gekostet. Es ist gut, dass eine verstärkte monatelange öffentliche Auseinandersetzung auf Kosten der Nordstadt vermieden wird.

Die „Freunde der Nordstadt“ kämpfen erfolgreich für den Straßenumbau

Die Treppengegner hatten Unterschriften für einen Bürgerentscheid gegen die geplante einladende Treppe zum Theater gesammelt. Es war ihnen gelungen, viele Unterschriften zu erhalten mit dem Argument, dass mit den Treppengeldern dann Schulen und Sozialeinrichtungen saniert werden könnten. Da die Gelder vom Land aber zweckgebunden vergeben werden, können sie auch nicht für andere Zwecke ausgegeben werden. Eigentliches Ziel der Treppengegner war es den 2. Bauabschnitt auf der Konrad-Adenauer-Straße abzuwenden. Das gelang ihnen nicht, weil die Beschlüsse schon 1 ½ Jah-



Der Zaun vor dem Theater trennt die Straßenseiten

Foto: D. Gaida

re alt waren. Hauptargument der Treppengegner war die aus ihrer Sicht nicht relevante Bebauung auf der dem Theater gegenüberliegenden Seite. Hier wohnen viele Menschen, es gibt zwei Restaurants, einen Lebensmittelmarkt, ein Musikinstrumente-Geschäft, das JUMP IN.

Die Leerstände in der gesamten K.A.S. sprechen für die Dringlichkeit des Umbaus, der die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern wird.

In zahlreichen Bürgerbeteiligungen hatten die Anwohner seit 1990, als das Innenstadtkonzept entwickelt wurde, für den Umbau und die Aufhebung der trennenden Barriere gekämpft. Sie wissen, wie hier besonders abends gerast wird und haben andere Interessen als diejenigen, denen „Freie Fahrt“ das Allerwichtigste ist.

Die Freunde der Nordstadt rund um die Anlieger und Gewerbetreibenden Gabriele Görtz, Hans-Walter Schönlebe, Dirk Balke, Heinz-Willy Müller und Thomas Herriger hatten angeboten, den städtischen Anteil an der Treppe (20% der Kosten = 7074,50 €) komplett privat zu bezahlen und die Spendensumme auf insgesamt 20.000 € aufzustocken. Somit hätte die Treppe die Stadt keinen Cent gekostet. Auch die Landes-

mittel für das Theaterumfeld (80% der Kosten) können nicht für andere Solinger Projekte verwendet werden. Sie würden auch nicht im Land oder im Bund eingespart, sondern müssten für Städtebaumaßnahmen in anderen Städten ausgegeben werden. Selbst die Unterhaltungskosten für das Theaterumfeld wären mit der Treppe nach Auskunft der Stadtverwaltung in etwa gleich geblieben. Auch wenn die Treppe jetzt nicht kommt, so kommt doch der Umbau der K.A.S. und das Theaterumfeld wird aufgewertet. Das Engagement und die Spendenbereitschaft der Freunde der Nordstadt sowie ihre Plakate „UMBAU JETZT!“ die in sehr vielen Läden entlang der Straße aufgehängt wurden, haben etwas sehr Bedeutendes bewirkt: Die Nordstadtbewohner haben gezeigt, dass Ihnen der Umbau mit verbesserten Fußgängerquerungen und einer Aufwertung des Theaters sehr wichtig ist.

Gut, dass die Ratsmehrheit aus SPD, CDU, Grünen, FDP und BFS das Ansinnen, wesentliche Teile des Nordstadumbaus zu stoppen, ablehnte. Denn dann würde die K.A.S. zwischen dem Theater und der Merianstraße dauerhaft ihren autobahnähnlichen Charakter behalten. Gut, dass jetzt die 350 m lange

unüberwindbare Barriere aus hohem Zaun und hässlichen Betonmauern aufgebrochen wird. Gut, dass jetzt der Umbau der K.A.S. endgültig gesichert ist und zügig kommt:

- Die Straße erhält „Flüsterasphalt“, der den lärmgeplagten Anwohnern besonders nachts etwas mehr Ruhe geben soll.
- Auch im 2. Bauabschnitt werden barrierefreie Fußgängerüberwege gebaut, einer an der Ecke K.A.S./Potsdamer Straße, der andere gegenüber dem Theatereingang auf Höhe der Speisegaststätten Di Vino und Christians-Villen-Restaurant.
- Neue Bäume werden auf der nordöstlichen Seite der K.A.S. gepflanzt
- Es wird ein Radweg zwischen der Potsdamer Straße und dem Fußgängerüberweg auf Höhe des Theatereingangs angelegt, der den Radfahrern eine sichere Verbindung in Richtung Kronprinzenstraße ermöglichen soll.
- Es werden neue Taxenstände gegenüber dem Theater entstehen.

Wie geht es weiter mit der Gestaltung des Theaterumfelds?

Die Öffentlichkeit wird im Juni eingeladen, Vorschläge zu machen. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Anwohner und Gewerbetreibende aus der Nordstadt daran beteiligen und für ein ansprechendes Theaterumfeld eintreten. Ebenfalls im Juni wird eine Planungswerkstatt mit ausgewählten Akteuren stattfinden. Auch beim Nordstadtfest am 14.6. werden die Planungen Thema sein. Wenn es bei überschaubaren, örtlich begrenzten Änderungen bleibt, wird voraussichtlich keine oder nur eine geringe zeitliche Verzögerung in der Planungsumsetzung eintreten.



Foto links zeigt das Materiallager an der Merianstraße auch die Schwesterstraße (Foto rechts) bleibt vorerst als Materiallagerplatz für den Autoverkehr geschlossen. Foto: K. Odenius

Übersetzung von S. 3

Konrad-Adenauer-Strasse yenileniyor

(akk & sr) Birkaç hafta önce Konrad-Adenauer-Strasse inşaatı, sokağı güzelleştirmek amacıyla başlatılmıştır. Ayrıca Şehir Merkeziyle Nordstadt, yani Kuzey Mahalle arasındaki en önemli ulaşım kanalı olan sokak daha emniyetli ve akıcı bir trafik oluşturmak üzere yenilenecektir. Çünkü bu sokaktan günde 30.000 ila 40.000 arası vasıta geçmektedir.

Değişenler nedir?

Çift gidiş geliş durumu aynı kalacak sokağın ortasındaki betonlar yerlerini yeşil bir şerite bırakacaklardır. Mümkün

kün olduğu kadar kenarlarda ağaçlarla sınırlanmış araba park yerleri oluşacaktır. Tiyatronun karşısında, Mummstrasse kuzeyinde ve Potsdamer Straße yüksekliğinde yayalar için lambalar inşaa edilecektir. Çok kullanılan bu sokağın gürültüsünü azaltmak amacıyla sesi yutan özel bir asfalt kullanılacaktır.

Butadilatlar herbiri 18 aysüren iki bölümden oluşmaktadır. 2015 yazsonlarında şuan başlamış olan Mummstrasse ve Merianstrasse arasındaki bölümün bitmesini bekli-

yoruz. Ardından Merianstrasse ve Tiyatro arasındaki bölüme sıra gelecektir. Tiyatro çevresinin değişmesi de ikinci inşaat bölümünde gerçekleşecektir. İnşaat zamanında maalesef trafiğin aksamasını engellemek mümkün değildir. Trafik genellikle iki hat üzerinde seyretse de, arada tek şerite düşmesi tam engellemez. Bu da trafiğin az olduğu zaman, yani saat 8.30 ila 15.30 arası yapılmaktadır. Otobüs trafiği ve yayalar için özel geçitler her zaman mevcuttur.

Geçici olarak Schwesterst-

rasse kapalı kalacaktır. Burada inşaat malzemeleri ve araçları yer almaktadır. Böylece asıl inşaat daha hızlı gerçekleştirilmektedir. Clemens-Galeri otopark girişi daima hizmetinize açıktır.

İlgili kişi:

Anke Klink
Stadt Solingen

Alexander Denzer
Büro Stadtverkehr Hilden

im Baubüro
Kurfürstenstraße 1
Açılış saatleri:
Do: 16:00 bis 18:00 Uhr



Die Zufahrt zur Augustastraße ist momentan nicht möglich, da hier im Zuge des Umbaus auch gleich die Rohrleitung neu verlegt werden (Foto links und z. v. r.). Auch auf der Konrad-Adenauer-Strasse werden neue Rohrleitungen verlegt (Foto rechts). Foto: K. Odenius

Wanderausstellung: Thessaloniki - aus der Geschichte lernen!

(ke) Thessaloniki gehört zu den Städten, deren Geschichte vom Zusammenleben vieler Kulturen und Religionen geprägt war. Über Jahrhunderte hinweg war sie ein friedliches Zentrum für Handel, Kultur und Wissenschaft und gleichzeitig ein Zufluchtsort für Flüchtlinge und Migranten.

In der Wanderausstellung „Thessaloniki – Aus der Geschichte lernen“, die vom 3. Mai bis 6. Juni im Mehrgenerationenhaus Solingen zu sehen war, wurden die Geschichte und das Thema der kulturellen und religiösen Vielfalt einer Stadt für die heutige multikulturelle und interreligiöse Gegenwart aufbereitet. Denn die heutige Integrationsarbeit streitet mit viel Engagement für ein respektvolles Miteinander und das Aufkommen eines „Wir-Gefühls“ unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Allerdings stellen Migration und Zuwanderung vielfache Anforderungen auf die moderne und globalisierte Gesell-



Die Ausstellung wurde durch den Oberbürgermeister der Stadt Solingen Norbert Feith in Anwesenheit des Generalkonsuls von Griechenland in Düsseldorf Grigorios Delavekouras eröffnet.

Foto: K. Eleftheriadis



Sonniges Wetter und „Griechischer Nachmittag“ lockten 120 Besucher zu der Ausstellung.

Foto: K. Eleftheriadis

schaft. Dies hat eine entscheidende Bedeutung gerade in der Solinger Nordstadt, der Heimat von Menschen unterschiedlichster Herkunft, wo dank der Zusammenarbeit zahlreicher Akteure, ein konfliktfreies Miteinander praktiziert wird. Aus der Geschichte lernen heißt somit für die Kooperationspartner der Ausstellung – Integrationsagentur der Diakonie, Griechische Gemeinde und Mehrgenerationenhaus - nicht nur Strategien beim Umgang mit der Vielfalt der Werte, Lebensstile und Weltanschauungen zu zeigen, sondern auch das Miteinander in unseren heutigen Städten zu fördern.

Ansprechpartner:

Haus der Begegnung /
Mehrgenerationenhaus
Mercimek-Platz 1
42651 Solingen
Tel. 20 27 63

Email: konstantin.elftheriadis@evangelische-kirche-solingen.de

Wege aus der Sucht

Ein Projekt vom Blauen Kreuz Solingen

(wk) Für Erstkontakt und für Informationen steht ein fachliches Team vom Blauen Kreuz Solingen Hilfesuchenden und Interessierten zur Verfügung.

Neben unseren Selbsthilfegruppenangeboten haben wir das Projekt: „Wege aus der Sucht“ zusätzlich ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion wollen wir Menschen erreichen, denen der Weg zur Selbsthilfegruppe schwer fällt und doch spezielle Fragen haben zum Thema: Sucht! Wir glauben, dass wir durch dieses Projekt vielen eine Hilfe



Infopoint: Die Möglichkeit zur Selbsthilfe im Mehrgenerationenhaus

Foto: W. Klapper

bieten können mit der Suchtproblematik besser umzugehen.

Jeden Dienstag von 19–20 Uhr trifft sich die Selbsthilfegruppe im Mehrgenerationenhaus, Mercimek Platz 1. Jeder der sich helfen lassen möchte ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich



Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Infopoint zum Thema Sucht
dienstags 19-20 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek Platz 1

Selbsthilfegruppen für
Suchtkranke & Angehörige
montags – freitags

Kontakt:
Tel.: 0212 – 230 75 75
www.blaueskreuz-solingen.de

Bühne frei beim Nordstadtfest – Nordstadt (er)leben

(ab) Am 14. Juni 2014 ist der Rathausplatz nun schon zum 8. Mal Veranstaltungsort für das Nordstadtfest. An rund 20 Zeltständen steuern viele ehrenamtlich tätige Nordstadtbewohnerinnen und -bewohner, die Vereine, Einrichtungen, Akteure, Unternehmer und Unterstützer der Nordstadt mit Spiel und Spaß, Live-Musik und Tanzvorführungen, Infos und einer Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten und Getränken ihren Teil für eine gelungene Wiederauflage des beliebten Stadtteilfestes bei. Viele kreative Aktionen laden zum Mitmachen ein und der Anwohner-Flohmarkt auf der Augustastraße bietet sich zum Stöbern und Kaufen an.

Außerdem finden weitere spannende Aktionen in der Nordstadt parallel zum Nordstadtfest statt: Die Anwohner der Augustastraße laden ab 11:00 Uhr zu einem Trödelmarkt samt Bobbycar-Rennen ein und das Familienzentrum Vorspel (Klemens-Horn-Straße 41) präsentiert sich von 11:00 – 15:00 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür“. Das

Mit Ständen auf dem Rathausplatz präsentieren sich:

- Mehrgenerationenhaus/ Haus der Begegnung
- Verbraucherzentrale NRW, Energieberatung Solingen
- Tamilischer Kultur- und Sportverein SG e.V.
- Türkischer Volksverein Solingen & Umgebung
- Förderverein Städtefreundschaft Ovacic/Tunceli
- DRK Kita Krümelkiste
- Grup Dadas
- Kita Rasselbande
- Kommunales Integrationszentrum Solingen
- Türk. Nationalverein Solingen
- Blaues Kreuz Solingen
- Technisches Berufskolleg Solingen
- Friedrich-List-Berufskolleg Solingen
- Solinger Bündnis für Familie und Scharfe Gärten
- KUD Borac Solingen e.V.
- Solikult e.V.
- Gerontopsychiatrisches Zentrum Solingen
- Sozialverband VdK
- Taschengeldbörse Solingen
- Türkischer Elternverein Solingen e.V.
- Stadtteilbüro Nordstadt und JUMP IN
- Stand Stadtentwicklung
- Stand Bürgerbeteiligung „Umgestaltung des Theaterumfeldes“
- Rollhaus
- Jugendförderung

Fitness Centrum TM an der Konrad-Adenauer-Straße bietet von 10:00 - 16:00 Uhr eine Sport- und Gesundheitsberatung sowie von 11:00 - 16:00 Uhr Schnupperkurse „Judo“ an.

Ab 16 Uhr rundet die Solinger Band „Boon“ das Nordstadtfest auf der großen Bühne am Rathausplatz mit Reggae-Klängen musikalisch ab und sorgt für groovige Rhythmen und eine tolle, ausgelassene Stimmung.

Wir laden alle herzlich ein, das Nordstadtfest zu genießen. Um 11.00 Uhr geht es mit der offiziellen Eröffnung durch den Oberbürgermeister los. Kommen Sie vorbei und lassen es sich gut gehen! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ansprechpartnerin:

Annika Bellmann
 Quartiersmanagerin
 Kullerstraße 4-6
 42651 Solingen
 Tel. 23 13 44 0
 a.bellmann@awo-aqua.de
 www.awo-aqua.de



Rückblick Nordstadtfest 2013: Hier konnten sich Anwohner und Interessierte der Nordstadt informieren und feiern. Foto links: Stand der Stadtentwicklung mit Planungsunterlagen für den Umbau der Konrad-Adenauer-Straße. Foto rechts: Auftritt der Band „Aroma“

Foto: A. K. Knebel

„Väter aktiv Gruppe“ – eine sportliche Initiative in der Nordstadt

Sayin Nordstadt Bülteni Okurlari, Sayin Spor Severler

(ad) Die positive Wirkung des Sports auf Körper und Seele sind vielen bekannt. Durch mehr Bewegung sollen die Knochen gefestigt werden, Herz-Kreislauf Erkrankungen vorgebeugt, das Gemüt bei Depressionen aufgehellt und sogar die geistige Leistungsfähigkeit verbessert werden, besagen die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen. Mangelnde Bewegung gilt nämlich als Risikofaktoren für viele Erkrankungen, z.B. Diabetes.

Wir, die „Väter aktiv Gruppe“, haben die Initiative ins Leben gerufen, sportlich aktiv zu werden und Bewegungsvorbilder für unsere Kinder zu sein. Wir spielen jeden Sonntag Volleyball, Tischtennis und andere Sportaktivitäten in der Turnhalle der Grundschule Scheidter Straße.

Am 21. Juni 2014, um 14:00

Uhr, haben wir einen Vater-Kind-Spieltag in der Turnhalle der Grundschule Scheidter Straße geplant. An diesem Tag werden verschiedene, sportliche Spiele mit den Kindern und Vätern zusammen gespielt. Wir möchten Vätern und Kindern hiermit herzlich zu unseren Sportaktivitäten einladen.

Yaşam kalitemizi artırmak ve sağlıklı bir yaşam sürdürme bilmek için,

Sizlerin de bildiği üzere sağlık uzmanları Spor yapmanın önemini

sıklıkla dile getiriyorlar. Çocuklarımızın fiziksel ve zihinsel gelişmelerine sportif aktivitelerin katkısını yazınamaz.

Spor yapmanın olumlu etkilerini



Väter und Töchter beim Volleyballtraining
Fotos: A. Dinc

maddeler halinde sıralayacak olursak;

aynı zamanda, sağlığımızın değerini anlamıza yardımcı olacaktır.

Fiziksel performansınızı geliştirir.

Kalp rahatsızlığı riskini azaltır.

Maksimum oksijen kapasitenizi artırır.

Yüksek tansiyonu olanların, tansiyonu kontrol altında tutmasına yardımcı olur.

Bizler yukarıda belirttiğimiz bu önemli nedenlerden dolayı, Ba-

balılar ve Çocuklar aktif grubunu oluşturduk. Bu grubun amacı:

Babaların ve çocukların aktif bir şekilde spor yapmalarını sağlamak. Babaların ve çocukların aktif grubu pazar günleri Grundschule Scheidterstraße 'nin Spor salonunda Voleybol ve değişik sportif faaliyetler yapmaktadırlar. Bunun yanı sıra

21 Haziran 2014 saat 14:00 de adigeçen okulun sporsalonusunda Babaların çocuklarla

değişik oyunlar oynamak için bir araya gelecekler, Siz saygıdeğer Babaların bu aktivitelere çocuklarınızla katılabilir çocuklarınızla sağlıklı hoşça vakitler geçirebilirsiniz.

Bu vesileyle Sağlıklı çok Sporlu uzun bir yaşam dileğiyle.

Ansprechpartner:

Ali Dinç

Solinger Sportbund e.V

Tel.: 017649171965

Email: a.dinc@hotmail.de

Miteinander Füreinander!

Frauen des IFZS organisieren einen Theaterbesuch

(et) Bereits seit 2008 existiert der Verein Internationales Frauenzentrum Solingen e. V. (IFZS). Der Verein wurde von Solinger Frauen unterschiedlicher Herkunft gegründet und setzte sich von Beginn an für zugewanderte Frauen und ihre Familien ein, die aufgrund von Sprachbarrieren Hilfestellungen bei Behördengängen oder z. B. bei der Suche nach einem Deutschkurs etc. benötigen. Vor allem in Nordstadt sind die „Stadtteilmfrauen“ aktiv. Die Vorstandsfrau Haiat Chanfouh bietet für die Bergische VHS im Café Courage schon seit einigen Jahren jeden Dienstagvormittag einen Kurs für Mütter an: „Mama weiß Bescheid“, der stets gut besucht auch neuen Frauen offensteht, die Rat und Unterstützung suchen. Im letzten Jahr wurde der Kern-

gruppe des Treffs mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds der Nordstadt ermöglicht einen kulturellen Ausflug selbst zu planen und durchzuführen. Die Frauen entschieden sich dafür, einen Theaterbesuch zu organisieren. Nordstadtseiten sprach mit den Frauen über ihr Projekt.

Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, einen Ausflug ins Theater zu machen?

Meliha: Die ursprüngliche Idee war, dass wir den vielen Müttern in unserer Gruppe, einen kulturellen Ausflug ermöglichen wollen – ohne Männer und ohne Kinder. Wir hatten verschiedene Ideen, ein Theaterbesuch war nur ein Vorschlag. Einige Frauen von uns wohnen seit Jahren in Solingen und haben noch nie das Theater besucht. Ich habe dann Informationen eingeholt und dann wurde diskutiert und

abgestimmt.

Ihr habt ein Steptanzmusical besucht, wie hat es Euch gefallen?

Katharina: Ich war begeistert! Ich hätte am Liebsten selbst mitgetanzt. Ich habe richtig Lust auf „Mehr“ bekommen. Ich würde gerne mit der Gruppe noch einmal eine Theatervorstellung besuchen.

Sengül: Mit hat es auch sehr gut gefallen! Ich war zum ersten Mal im Theater.

Ihr plant also schon den nächsten Ausflug mit der Gruppe?

Haiat: Ja. Es gibt viel in Solingen, was unsere Frauen noch nicht kennen und wofür manchmal einfach das Geld oder der Mut fehlt, dort alleine hinzugehen.

Meliha: Ein Theaterbesuch oder Schlittschuhlaufen.

Haiat: Ja, oder ein Besuch im Kunstmuseum oder einfach eine

Wanderung mit anschließender Bergischer Kaffeetafel. Es gibt aber auch Interesse von unseren Frauen einfach mal Einrichtungen zu besuchen, wo sie sonst nicht reingekommen, z. B. ein Seniorenheim.

Die gemeinsamen Unternehmungen scheinen Euch ganz wichtig zu sein?

Haiat: Ja, so lernen wir uns noch ein bisschen mehr kennen und es ist die Basis für gemeinsames Engagement mit und für die Frauen aus der Solinger Nordstadt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Ansprechpartner:

IFZS

Ioanna Zacharaki

Tel.: 0152 25330314

Email: vorstand@ifz-solingen@gmx.de

Eva Thomas

ev.thomas@gmx.de

Einladung zum Tag des Dialogs – Wo bin ich zu Hause – und warum? Am 30. August 2014

(rm) Der Stadtdienst Integration lädt am 30. August von 15:00 bis 18:00 Uhr herzlich zum Tag des Dialogs ein. Das Motto lautet „Wo bin ich zu Hause – und warum?“

Am Tag des Dialogs kommen Menschen unterschiedlichster Herkünfte, die in Solingen leben, miteinander ins Gespräch. Es geht um das gegenseitige Kennenlernen, den Austausch von Erfahrungen und das Sammeln von Ideen, wie das Zusammenleben gestaltet werden kann.

Deshalb werden Dialogtische an ganz unterschiedlichen Orten in Solingen stehen, um sich über persönliche Erfahrungen auszutauschen: Im privaten Wohnzimmer, in Schulen, Museen, Stadtteilzentren oder in den Räumlichkeiten von Sport- oder Migrantenvereinen.



Sie können sich als Gastgeber oder Gast beteiligen. Gastgeber stellen einen Raum mit Tisch

und Stühlen für acht bis zehn Personen zur Verfügung und sorgen für Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen. Die Gäste tauschen sich über ihre persönlichen Erfahrungen aus.

Das Gespräch wird von Moderatorinnen oder Moderatoren geleitet, die vom Kommunales Integrationszentrum bereits im Mai dieses Jahres entsprechend geschult wurden. Offenheit, Neugier und der wertschätzende Umgang miteinander sind die Basis der Gespräche.

Letztes Jahr haben etwa 150 Solingerinnen und Solinger an 11 Tischen in Solingen angeregt diskutiert.

Im Anschluss an die Dialogrunden findet eine zentrale Abschlussveranstaltung im Forum der Bergischen VHS ab 18:15 Uhr statt, bei der die Erfahrungen an den Dialogtischen aus-

getauscht werden können. Die VHS ist Kooperationspartnerin beim Tag des Dialogs.

Musiker Edgardo Rodo wird die Veranstaltung mit Klängen aus Lateinamerika umrahmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 27.06.2014.

Ansprechpartner:
Stadtdienst 57
Kommunales
Integrationszentrum

Hilde Hess-Steinhauer
Tel.: 0212-2902558

Dr. Rodoula Matziari
Tel.: 2012-2902720
Rathaus 1
42651 Solingen
E-Mail:
integration@solingen.de

Neue Mitarbeiterin für die Koordination der Antirassismuarbeit beim Stadtdienst Integration

(rm) Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist die promovierte Diplomsozialwissenschaftlerin Dr. Rodoula Matziari als Koordinatorin der Antidiskriminierungs- und Antirassismuarbeit beim Stadtdienst Integration der Stadtverwaltung Solingen tätig. „Ich bin froh, dass wir die Stelle zum Jahresbeginn mit Frau Matziari besetzen konnten“, betont Anne Wehkamp, die Leiterin des Dienstes.



Dr. Rodoula Matziari

Einen theoretischen und praktischen Bezug zum Thema bringt Frau Matziari u. a. durch ihre langjährige Tätigkeit als Lehrbeauftragte an der Universität Duisburg-Essen, als Vorsitzende der Fachgruppe Hochschule und Forschung der Gewerkschaft Erziehung und

Wissenschaft Duisburg und als Referentin des Internationalen Referates des Allgemeinen Studierendenausschusses der Universität Duisburg-Essen mit. Außerdem sammelte sie Erfahrungen in der Netzwerk- und Beratungsarbeit für verschie-

dene Träger der Jugend- und Erwachsenenbildung und für verschiedene Gewerkschaften. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Prävention vor Rassismus und seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Gedenkveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem „Bündnis für Toleranz und Zivilcourage“ sowie die Koordination des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Vorrangiges Ziel der antirassistischen Arbeit des Stadtdienstes Integration ist, die Bevölkerung für unterschiedliche Erscheinungsformen von Rassismus zu

sensibilisieren und das Engagement gegen Rassismus und Extremismus zu stärken.

Besonders in Zeiten, in der extreme Parteien und rassistische Ideologien europaweit an Zuspruch gewinnen, ist eine menschenrechtsorientierte Antirassismuarbeit für die Stadtgesellschaft eine wichtige Aufgabe, betont Rodoula Matziari.

Ansprechpartner:
Stadtdienst 57
Kommunales
Integrationszentrum

Dr. Rodoula Matziari
Tel.: 2012-2902720
Rathausplatz 1
42651 Solingen
E-Mail: integration@solingen.de

Neues aus dem JUMP IN

2. Jurysitzung 2013 der Changemaker im November

(md) Seit dem 09. Mai dürfen sich vier neue Jugendgruppen zum Kreis der Changemaker zählen, deren Projekte mit jeweils 4.000€ Startfinanzierung unterstützt werden. Sie alle haben sich vor einer Jury aus Vertretern der Stadt, der Jugendförderung und der Wirtschaft bewiesen und mit ihren Projekten überzeugt.

Anne König nimmt sich mit ihrem Projekt „Aus alt mach neu“ dem Schulhof der Hauptschule Höhscheid an. Dieser ist in den letzten Jahren sehr heruntergekommen, Spielfeldbegrenzungen sind kaum noch erkennbar, als Basketballkorb dient ein schief hängender Metallring ohne Netz. Gemeinsam mit den Schülern der 5. bis 7. Klasse will Sie die Spielmöglichkeiten aufpolieren und den Schülern anhand der Linien Regeln und gewaltfreies Spielverhalten näher bringen.

Gegen Gewalt und Extremismus und für Vielfalt und friedlichen Teamsport steht auch das Pro-



Jurymitglied Herr Hölscheid vom Gründer- und Technologiezentrum hat das Projekt von Anne König „Aus alt mach neu“ vorgestellt und ausgezeichnet mit 4.000€ Förderung
Foto: JUMP IN

jekt „Culture against Racism“ der AntiFa-AG der Bezirksschülervertretung. Lennart Kreß und Sammy Braschos stellten das Projekt vor, dass Ende Juli im Bärenloch stattfinden soll. Neben einem Fußballturnier auf dem dortigen Ascheplatz, laden die Jugendlichen auch zum Volley-, Feder- und Basketball spielen ein. An Ständen verschiedener Organisationen können die Ju-

gendlichen sich über Rechtsextremismus informieren und Gerichte verschiedener Nationen und Kulturen probieren.

„Probieren lassen“ will auch die Umwelt-AG des Gymnasiums Schwertstraße. Im Rahmen des Projektes „Regio-Woche“ wollen die SchülerInnen nur Nahrung aus biologischem und regionalem Anbau zubereiten. Außer dem wollen sie eine Blindverkos-

tung anbieten um zu erfahren, ob man regional angebaute und produzierte Lebensmittel von importiertem Supermarkt-Essen unterscheiden kann.

Ein ganz anderes aber ebenso wichtiges Themenfeld spricht das Projekt „Queerdenker Solingen“ an. Die Jugendlichen bieten anderen Jugendlichen im Alter von 14-27 Jahren, die homosexuell, transsexuell oder unentschieden sind, eine Anlaufstelle. Die Aidshilfe in Solingen-Wald hat der Gruppe bereits einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem jede Woche Donnerstag die Türe für Interessierte offen steht. Mit der Startfinanzierung wollen sie ihr Angebot noch weiter ausbauen.

Wir wünschen allen vier neuen Teams einen guten Start und eine gelungene Umsetzung ihrer Projekte!

Bis Ende dieses Jahres können voraussichtlich noch 6 weitere Projektideen mit 400 Euro unterstützt werden. Interessierte melden sich im JUMP IN.

Zweites Solinger Jugendforum „Bringt den Boden zum Beben!“

(md) Bereits zum zweiten Mal fand am Sonntag, den 11.05.2014, das Solinger Jugendforum im Haus der Jugend statt. Die Veranstaltung war ein Kooperationsprojekt der AWO Arbeit und Qualifizierung gGmbH Solingen (JUMP IN), der Jugendförderung und Jugendstadtrates in Zusammenarbeit mit der Bezirksschülervertretung, dem Haus der Jugend sowie dem Stadtjugendring. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Initiative „umdenken. jungdenken...lokal!“ des Landesjugendrings statt. Auch diesmal kamen zahlreiche Jugendli-



Die Solinger Politiker stellen sich beim 2. Jugendforum den Fragen der Jugendlichen
Foto: JUMP IN

che um über ihre politischen Themen zu diskutieren. Sie stellten Forderungen auf und debattierten mit Kommunalpolitiker/innen in hitzigen Dis-

kussionen über ihre Interessen. So wurde auch das zweite Jugendforum seinem Motto „Bringt den Boden zum Beben!“ gerecht.

Auch diesmal stand die Meinung der Jugendlichen an erster Stelle. Denn wir wollten wissen: Was bewegt die Jugend wirklich? Und es zeigte sich: Die Solinger Jugendlichen bewegt ganz schön vieles... von Umwelt, Freizeit und sozialer Gerechtigkeit über Diskriminierung und Rassismus bis hin zu Waffenexperten und Weltfrieden.

Nach der Themenfindung wurde unter Peer-Moderation in drei Arbeitsgruppen diskutiert und die Ergebnisse, Forderungen und Ideen der Jugendlichen auf künstlerische Weise im Plenum vorgestellt. Die

Arbeitsgruppe Umwelt, präsentierte ihre Ergebnisse auf bunten Graffiti's und forderte eine sauberere Wupper sowie Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche in der Stadtplanung. Eine andere Gruppe führte ein kurzes Theaterstück auf, das die Themen Diskriminierung und fehlende Jobperspektiven auf kreative Art dem Publikum näherbrachte. In der dritten Gruppe griff eine Collage ein breites Spektrum von Themen auf wie Rassismus, Integration, Inklusion, Waffenexporte und Weltfrieden. Schwerpunkt des 2. Jugendforums lag jedoch auf der Interaktion mit anwesenden Kom-

munalpolitiker/innen. Zum aufwärmen konnten die Jugendlichen im „Speed-Debating“ den Politiker/innen aller Parteien Fragen stellen. Nach drei Minuten, nachdem der Gong ertönte, wurde zum nächsten Politiker-Tisch gewechselt. In der Fishbol Diskussion hatten dann Vertreter/innen der drei Gruppen die Möglichkeit ihre Forderungen direkt an die Politik zu richten. Die anderen Jugendlichen konnten Mithilfe von bunten Karten zustimmen, ablehnen oder durch ein Veto in die Diskussion eintreten. Die Band The Cuckoo sorgte für einen rockigen Ausklang



Die Solinger Politiker stellen sich beim 2. Jugendforum den Fragen der Jugendlichen

Foto: JUMP IN

eines gelungenen Tages.

Fit für Vielfalt - Interkulturelle Elternarbeit Kitas, Schulen und Migranten im Dialog

Thematisches Elterncafé an der Grundschule Scheidterstraße

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



(fez) Am 07.05 2014 fand an der Grundschule Scheidterstraße im Rahmen des interkulturellen Elternprojektes „Fit für Vielfalt“ ein thematisches Elterncafé zum Thema „Gesunde Ernährung bei Kindern und Jugendlichen“ statt. Zur Verwunderung der anwesenden Mütter klärte die Referentin Frau Melek Üzal auf, wie viel Zucker in welchen Speisen und Getränken steckt und stellte sich den Fragen und Anmerkungen der Zuhörerinnen. Wer auf die gesunde Entwicklung seines Kindes wert legt, muss auch darauf achten, wie viel Zucker in verschiedenen Säften und Schorlen ist. Wie in allen Lebensbereichen gilt auch hier, immer ein gesundes Maß einzuhalten. Ein Vorschlag, wie Eltern ihren Kinder und Jugendlichen Obst und Gemüse schmackhaft

machen können- Kinder und Jugendlichen beim Kochen einbinden und sie kleinere Ar-



Elterncafé mit Müttern und Kindern an der Grundschule Scheidterstraße

Fotos: JUMP IN

beiten erledigen lassen. Am Ende wurden Broschüren, mit verschiedenen Rezepten und Informationen ausgeteilt, welche auch im JUMP IN Büro zugänglich sind. Das Projekt „Fit für Vielfalt“

wird gefördert aus Eigenmitteln der AWO Arbeit und Qualifizierung sowie aus Geldern

des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend. Es setzt sich für die Stärkung der Erziehungskompetenzen von Eltern und für gleichwertige Bildungschancen aller Kinder ein.

Im Rahmen des Projektes werden auch Beratungen zum Thema „Bildungs- und Teilhabepaket“ angeboten. Die verantwortliche Projektleitung Frau El-Zein ist telefonisch unter 2313 4426 erreichbar.

JUMP-IN

Fit für Vielfalt -
Interkulturelle Elternarbeit
Fariha el Zein
f.el-zein@awo-aqua.de

Nachbar ? - Machbar!
Kamilla Fafinski
k.fafinski@awo-aqua.de

Youth Changemaker City
Solingen
Marina Dirks
m.dirks@awo-aqua.de

Tel.: 23 13 4425
Konrad-Adenauer-Straße 66
www.awo-aqua.de

Helden (in) der Nordstadt

(ak) Name: Emre Can

Alter: 18

Wo engagierst du dich/Wo machst du mit?

Ich engagiere mich bei dem AWO Projekt „Nachbar? -Machbar!“ und arbeite als Honorarkraft beim „Bürgerverein Zietenstraße e. V.“ im Jugendraum und bei dem ersten und zweiten Jugendforum Solingen habe ich als Moderator mit gewirkt.

Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe den Jugendraum an der Zietenstrasse mit aufgebaut und bin durch den Mitarbeiter Arne Hepp dazu gekommen. Später wurde ich von dem AWO-Jahrespraktikanten Yusuf Yildiz für das Projekt „Nachbar? – Machbar!“ angesprochen, und habe dadurch angefangen, mich stärker ehrenamtlich zu



Emre Can engagiert sich bei „Nachbar - Machbar“.

Foto: Emre Can

engagieren.

Was genau machst du da?

Ich bin im Jugendraum als Betreuer tätig und lerne bei dem Projekt „Nachbar? – Machbar!“ die Methode der Peermediation. Das bedeutet, dass ich durch das Projekt gelernt habe, besser mit

Streitigkeiten umzugehen und auch Streit zwischen zwei oder mehreren Personen zu lösen.

Macht dir dein Einsatz Spaß?

Mein Einsatz macht mir sehr viel Spaß durch den Umgang mit Jugendlichen. Dass ich eine Vorbildperson für sie bin, macht mich sehr stolz und gibt mir noch mehr Motivation bei meinem Einsatz.

Was war auch etwas, was dich manchmal nervt?

Dass sich die Jugendlichen manchmal sehr frech verhalten und ich sie dafür ermahnen oder rauswerfen muss.

Was war das schönste Erlebnis in deinen Wochen/deinem Einsatz?

Dass ich den Jugendraum mit den Jugendlichen in meiner Siedlung geplant habe. Durch die Betreuung von Arne Hepp und später auch Timo Fink

konnten wir den Raum planen, indem wir die Wände gestrichen haben oder die Möbel für unseren Jugendraum ausgesucht haben.

Was nimmst du aus deiner Erfahrung und deinem Engagement mit?

Dass ich im Jugendraum den Umgang mit Jugendlichen gelernt habe. Im Projekt „Nachbar? – Machbar!“ habe ich die Streitbewältigung und den Umgang mit brenzligen Situationen erlernt.

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen?

Nimmt auf jeden Fall bei den Projekten von der AWO teil den man kann an den Projekten etwas lernen und an Erfahrungen sammeln. Kommt auch zum Jugendraum Zietenstraße man hat dort sehr viel Spaß mit den Betreuern und den Jugendlichen vor Ort.

3. und letzte Qualifizierungsrunde im Rahmen des Projektes „Nachbar? – Machbar!“

(kf) Weitere 14 Jugendliche ließen sich für die letzte Qualifizierung im Rahmen des „Nachbar? – Machbar!“- Projektes zum Konfliktvermittler/ in begeistern:

seit Februar diesen Jahres üben sie sich in gewaltfreier Kommunikation, Konflikt- und Kommunikationstheorien, Eskalationsstufen, interkultureller, sozialer und kommunikativer Kompetenz sowie der Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Nur wer weiß, welche Dynamiken hinter einem Konflikt stehen, kann schlichten. Nach 80- Zeitstunden umfassender Qualifizierung sind die Teilnehmer/innen befähigt, eigenhändig Mediationssit-



Die künftigen Konfliktvermittler beim Klettern in Velbert / Langenberg

Fotos: JUMP IN

zungen bei Jugendkonflikten durchzuführen.

Graue Theorie ist dies nicht, und wie „typischer“ Unterricht auch nicht, denn die angehenden Konfliktvermittler/ innen gestalten die einzelnen

Sitzungen aktiv mit- in Gruppenarbeiten, praktischen Übungen sowie schriftlichen Ausarbeitungen oder kleineren Vorträgen lernen sie zu medieren bzw. bei Streitigkeiten zu ver-

mitteln.

Als willkommene Abwechslung stand neulich auch Klettern auf dem Programm- in Velbert-Langenberg. Die Jugendlichen haben Ängste

überwunden, haben einander geholfen und hatten einfach Spaß

Das Projekt wurde gefördert aus Geldern des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Aktion Mensch e. V., der Walbusch Jugendstiftung und aus Eigenmitteln der AWO Aqua GmbH. Innerhalb von drei Jahren konnten insgesamt 40 Jugendliche zu Konfliktvermittler/innen ausgebildet werden.

JUMP-IN

Nachbar? - Machbar!

Kamilla Fafinski

k.fafinski@awo-aqua.de

Tel.: 23 13 4425

Konrad-Adenauer-Straße 66

www.awo-aqua.de

Gesichter der Nordstadt

Kretzer - Wo die Chefin noch selber kocht



Die Inhaberin Sylvia Kretzer-Braender Foto: A. Bellmann

(ko) Das Mittagsgeschäft brummt, dennoch werden die Bestellungen schnell entgegengenommen. Kaum sitzen wir am Tisch, erhalten wir unsere bestellten Getränke und die Speisen folgen unverzüglich. Die Pommes sind kross, die Frikadellen fluffig und die Salate lecker. Wir sind im Kretzer, dem Imbiss an der Burgstraße / Ecke Blumenstraße. Seit 1985 ist die Gastronomie in der Nordstadt beheimatet, der für seinen täglich frischen in separatem Öl zubereiteten Backfisch berühmt ist. Für Anwohner, Handwerker und Generationen von Schülern der umliegenden Berufskollegs ist der „Kretzer“ eine Institution und die Inhaberin Sylvia Kretzer ein Gesicht der Nordstadt. Im Jahr 1970 zog die Familie in das Haus an der Burgstraße, in dem Sylvia Kretzer seit vielen Jahren zwar nicht mehr wohnt, aber arbeitet.

Was bedeutet die Nordstadt für Sie und was gefällt Ihnen an der Nordstadt?

Die Nordstadt ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen und kenne jeden Winkel und hier treffe ich auf meine Stammkundschaft. Mir gefällt, dass die Nordstadt so bunt ist, durch die Schülerinnen und Schüler ist es ein sehr belebtes und junges Quartier von Mitte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Nordstadt?

Ich wünsche mir für die Zukunft wieder mehr nachbarschaftliches Miteinander für eine ausgewogene Wohn- und Lebensqualität. Es wäre

wünschenswert, wenn die Leute ihre Kaufkraft mehr im Quartier einsetzen könnten als im Internet und so auch das Flair von kleinen Geschäften für die Nordstadt wiederbelebt würde.

Imbiss Kretzer
Burgstraße 92
42655 Solingen
Tel.: 20 01 17
info@imbiss-kretzer.de
www.imbiss-kretzer.de
Öffnungszeiten:
Mo-Mi: 11:30 - 20:00 Uhr
Do&Fr: 11:30 - 22:00 Uhr

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Solingen?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.

Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands.
Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist ein wichtiger Schlüssel zum gesellschaftlichen Leben. Das ist gut für die Menschen und gut für Solingen.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Wo finde ich was?

AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersmanagement, Stadtteilservice, Haushaltsservice
Kuller Str. 4-6
Tel.: 23 13 44 0

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel.: 22 47 009

Evangelisches Altencentrum Cronenberger Straße gemeinnützige GmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

JUMP IN
Jugend- und Migrationsprojekte in der Nordstadt Außenstelle AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 23 13 44 25

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 290 0

Rollhaus
Konrad-Adenauer-Str. 8-10
Tel.: 22 16 149

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 290 21 44

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Str. 71
Tel.: 20 48 20

Migrantenselbstorganisationen

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 2442247

DITIB – Türkisch-Islamischer Kulturverein für Solingen e.V.
Kasernenstr. 31a
Tel.: 13412

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.
Wiefeldicker Str. 90
Tel.: 65 00 736

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Str. 22
Tel.: 2244163

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen
Van-Meenen-Straße 19a
Tel.: 17261

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 870

Mehrgenerationenhaus / Haus der Begegnung (AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Serbischer Verein Borac
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Türkischer Elternverein Solingen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22666561

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Griechische Gemeinde
Mercimek-Platz 1
Tel.: 202763

Kommunales Integrationszentrum Solingen
Rathausplatz 1
Tel.: 2902225

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Elsa-Brandström-Straße 8
Tel.: 5944 9779

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 2241573

Kita Vorspel
Städt. Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 5989943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17650

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 599040

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 2241550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 5993880

Pestalozzischule Nebenstelle
Augustastraße 38
Tel.: 5997040

Technisches Berufskolleg Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22380

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 2903277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel.: 2903601

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Goerdelerstraße 55
Tel.: 206380

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 287200

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 2902488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 223870

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55470

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 2902493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46006

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17058

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 2441514

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Tel.: 22 15 417

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 244061

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 2903210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 17000

Walter-Bremer-Institut

Staatl. Anerkannte Lehranstalt für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 2331300

Junges Ehrenamt

„Nachbar? - Machbar!“

Wenn ihr mitmachen wollt oder engagierte Jugendliche kennt, die sich zu stadtteilbezogenen Streitschlichtern bzw. PeermediatorInnen ausbilden lassen möchten, dann meldet Euch.

Ansprechpartnerin:
Kamilla Fafinski
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH, Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 232344-25
k.fafinski@awo-aqua.de

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten. Informationen:
Mi -Fr, 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse
Tel.: 2313440

Termine

Samstag, 14. Juni 2014

11:00 - 18:00 Uhr
Nordstadtfest
„Nordstadt(er)leben!“
Rathhausplatz

Mittwoch, 18. Juni 2014

15:00 - 17:00 Uhr
„Danke, ohne Ihre Hilfe wäre das nicht möglich...“
Ehrenamtstag der Caritas Solingen
Haus der Begegnung / Mehrgenerationenhaus
Wendel Orner
Fina Bordenau

Samstag, 21. Juni 2014

Vater-Kind-Spieltag
Kommunales Integrationszentrum
Ingmar Zerbin-Melcher
Tel.: 290 2557

Dienstag, 24. Juni 2014

15:00 Uhr

Kinderkonzert „It's Rhythm!“
Bergische Symphoniker im Theater- und Konzerthaus

Donnerstag, 26. Juni 2014

ab 14:30 Uhr
Stadtteilspaziergang Nordstadt
Ein kostenloses Angebot der AG „Gesundheit im Quartier“
Treffpunkt: Haus der Begegnung / Mehrgenerationenhaus
Anmeldung im Stadtteilbüro Nordstadt, Tel.: 23 13 440

Donnerstag, 26. Juni 2014 -

Samstag, 28. Juni 2014
Schlieperfest
Budenzauber in der Fußgängerzone

Freitag, 27. Juni 2014

14:30 - 24:00 Uhr
Das Rollhaus wird 10! freier Eintritt, viele Aktionen, Buffet, Ausstellung zur

Geschichte des Rollhauses, Livemusik, Rollhaus-Nacht-Contest

Freitag, 27. Juni 2014 -

Samstag, 28. Juni 2014
ab 15:00 Uhr
Solingen 24h Live - „Erlebe deine Stadt“
Solinger Unternehmen, Institutionen und Vereine öffnen Ihre Türen für den Blick hinter die Kulissen und machen den Bürgerinnen und Bürgern die Stärken unserer Stadt sichtbar und erlebbar.

Samstag, 05. Juli 2014 -

Dienstag, 19. Aug. 2014
Ferien(s)pass Solingen
Einzelne Termine entnehmen Sie bitte dem Infoheft.
Ferien(s)pass-Büro
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Freitag, 08. Aug. 2014 -

Samstag, 10. Aug. 2014
ab 16:00 Uhr
ECHT.SCHARF.SOLINGEN.
Sommerparty 2014 und Winzerfest
Die gesamte Innenstadt wird zur Partymeile u. a. mit Brings

Samstag, 23. Aug. 2014

18:00 - 24:00 Uhr
KulturSommerNacht
Die Besucher „erfahren“ die Solinger Kultureinrichtungen per Bus in einem anderen Licht: Verbunden sind unsere 10 „Kultursterne“ mit

O-Bussen der Verkehrsbetriebe Solingen, die ein überraschendes Programm mit Live-Musik, Lesungen und Tanz bieten werden (Linie 683).

Samstag, 30. Aug. 2014

09:00 - 16:00 Uhr
Solinger Schneidwaren
Samstag
Güde, Carl Mertens, Robert Herder, Kretzer und Nigeloh öffnen Ihre Fabriken für die Öffentlichkeit

Samstag, 30. Aug. 2014

15:00 - 18:00 Uhr
Tag des Dialogs: Vielfalt made in Solingen? Kontakt: Kommunales Integrationszentrum, Dr. Rodoula Matziari, 0212 2902720

Sonntag, 31. Aug. 2014

Modellspielzeugmarkt
Theater- und Konzerthaus

Freitag, 12. Sept. 2014 -

Sonntag, 14. Sept. 2014
Zöppkesmarkt
Innenstadt Solingen

Samstag, 20. Sept. 2014

ab 15:00 Uhr
Solingen 24h Live - „Erlebe deine Stadt“
Solinger Unternehmen, Institutionen und Vereine öffnen Ihre Türen für den Blick hinter die Kulissen und machen den Bürgerinnen und Bürgern die Stärken unserer Stadt sichtbar und erlebbar.

Ihr Redaktionsteam

Dietmar Gaida (dg)
Konstantin Eleftheriades (ke)

Marina Dirks (md)
Nora Ragab (nr)
Theresa Hirn (th)

AWO-Nordstadtbüro:
Andrea Krumnacker (ak)
Annika Bellmann (ab)
Fariah El-Zein (fez)
Kamilla Fafinski (kf)
Karen Odenius (ko)

Stadt Solingen:
Anna-Kristina Knebel (akk)
Miriam Macdonald (mm)
Sabine Rische (sr)



Für den sicheren Verbleib in vertrauter Umgebung ...

... bieten wir Ihnen professionelle Unterstützung an!

Für Ihr Wohlfühl im eigenen Zuhause übernimmt unser Team u. a.

- ▶ das Reinigen Ihrer Wohnung,
- ▶ erledigt Ihre Einkäufe
- ▶ und sorgt für ein geselliges Beisammensein.

Bei uns steht nicht die Pflege im Mittelpunkt, sondern der Mensch!

- ▶ Wir pflegen nach Ihren individuellen Wünschen,
- ▶ planen mit Ihnen gemeinsam die Pflege
- ▶ und bieten ein spez. Pflege-Programm nach dem Krankenhausaufenthalt an.

Beratung - kostenfrei und unverbindlich!



Gemeinnütziger
Hauspflegeverein
Solingen e.V.

Tel.: 0212 20 645 0 oder Tel: 0212 233 650

E-Mail: info@hauspflegeverein-solingen.de